



Unterzeichnung eines Rückführungsabkommens: Innenminister Bajram Rexhepi und Maria Fekter.

Leichtere Rückkehr in den Kosovo

Ein Abkommen zwischen Österreich und dem Kosovo soll die Rückkehr von Flüchtlingen aus dem Kosovo in ihr Heimatland erleichtern. Innenministerin Dr. Maria Fekter und der Innenminister der Republik Kosovo, Dr. Bajram Rexhepi, unterzeichneten das Abkommen am 30. September 2010.

Das Abkommen regelt die Rückführung von Menschen aus dem Kosovo, die sich illegal in Österreich aufhalten. „Wir haben immer wieder Kosovaren, die bei uns Asylantträge stellen und die durch Schlepperorganisationen zu uns kommen“, sagte Innenministerin Dr. Maria Fekter bei der Unterzeichnung des Rückführungsabkommens in Wien. „Kosovo ist aber seit dem Vorjahr ein sicherer Drittstaat.“ Das Abkommen betrifft etwa in Österreich aus der Haft entlassene kosovarische Bürger, die das Land verlassen müssen, aber auch freiwillige Rückkehrer. „Das Rückübernahmeabkommen stellt die bisherige Zusammenarbeit bei der Bekämpfung der illegalen Migration auf eine neue Grundlage“, sagte Fekter. Bisher seien die österreichischen Behörden auf den gut-

en Willen der Republik Kosovo angewiesen gewesen. In das Abkommen wurde die völkergewohnheitsrechtliche Verpflichtung zur Übernahme eigener Staatsangehöriger aufgenommen und ein konkretes Verfahren für die Feststellung der Staatsangehörigkeit und der Rückführung vereinbart. Des Weiteren wurden Regelungen über die Rückübernahme Drittstaatsangehöriger und zur Durchbeförderung geschaffen. Auch Überstellungsmodalitäten und die Ausstellung von Ersatzreisepdokumenten wurden geregelt.

Innenministerin Fekter wies auf die gute polizeiliche Zusammenarbeit mit dem Kosovo hin. Das Innenministerium unterstützte die Polizei im Kosovo zum Beispiel in der Ausbildung von Sprengstoffspürhunden und im Erkennen von ge- und verfälschten Doku-

menten. Kosovos Innenminister Rexhepi bedankte sich für die Unterstützung Österreichs in der polizeilichen Zusammenarbeit und kündigte an, die gemeinsamen Projekte zu forcieren.

Das österreichische Innenministerium arbeitet mit der Republik Kosovo in mehreren Projekten zusammen – vor allem in der Bekämpfung des Drogenhandels, des Menschenhandels, der Schlepperei, der organisierten Kriminalität und der Korruption. Im Projekt „Drogen Balkanroute“ gibt es Schwerpunkte in der gemeinsamen Bekämpfung des internationalen organisierten Drogenhandels entlang der Balkanstaaten. Ziel des Projekts „DET-ILECUs II“ ist die Intensivierung der operativen Zusammenarbeit zwischen der EU und den Westbalkan-Ländern. Dazu sollen



Ihr Transportunternehmen mit Tradition.
Seit beinahe 100 Jahren.

Karl Kridtner GesmbH
Nisselgasse 12 _ A-1140 Wien
T: 01-894 62 10 _ F: 01-894 62 10-20
office@kridtner.at _ www.kridtner.at

- _Übersiedlungen
- _Möbeltransporte
- _Delogierungen
- _Entsorgungen

FAHRRAD MECHANIKER



GEPRÜFTER
FAHRRADMECHANIKERMEISTER

1160 WIEN
DEGENASSE 37

☎ 01 / 485 57 32

WOLFGANG BRUNNER

MO, MI u. FR von 9^h – 13^h u. 15^h – 18^h

In vielem steckt ein Stück von uns.

In dem hydraulischen Antrieb eines Fahrstuhls könnte z.B. unsere Kolbenstangendichtung S31 für sanftes Anfahren und saches Abbremsen sorgen. Eine kompakte Hochleistungsdichtung aus exklusivem PTFE. – Ein Sahnestück von uns!

Dichtomatik hat Dichtungen für alle Anwendungsbereiche. Standardisierte Qualitäten und Abmessungen liegen in riesiger Auswahl am Lager. Aber nicht nur die Standarddichtung, wann immer Sie sie brauchen, sondern auch technisches Know-how für jeden Einzelfall halten wir bereit. Für optimale Lösung der Dichtungsprobleme z.B. bei der Entwicklung Ihres neuen Produktes geben unsere Ingenieure entscheidende Impulse – das eine oder andere Expertenstück von uns.



DICHTOMATIK

Dichtomatik Handelsges.mbgH
A-1220 Wien, Rautenweg 17
Telefon 01 / 259 35 41
Telefax 01 / 259 35 41-30

KARNER-BAU

Stipcakgasse 25, A-1230 Wien, office@karner-bau.at
Tel: +43 1/698 55 55-22, Fax +43 1/698 55 55-55



Mercure Wien Westbahnhof – perfekt für eine Wien-Reise

Das 4-Sterne Hotel Mercure Wien Westbahnhof ist ideal für einen Städteurlaub in der schönen Stadt Wien. Das Haus mit seinen 252 Zimmern, darunter 1 Suite, liegt zentral zur Stadtmitte, die bequem per U-Bahn zu erreichen ist. Nur wenige Gehminuten entfernt befindet sich ein wahres Shopping-Paradies, denn die Mariahilferstraße ist Europas längste Einkaufsmeile. Und auch die zahlreichen beliebten Theater sind schnell und bequem zu erreichen.

Für Tagungs- und Seminargäste lassen 5 Konferenzräume auf über 280 Quadratmetern keine Wünsche offen. Wir richten auch gerne Ihre spezielle Weihnachts- oder Firmenfeier aus.

Kontakt: Mercure Wien Westbahnhof
Hoteldirektor: Christoff Seibert
Felberstrasse 4, 1150 Wien, Österreich
Telefon: +43/1/981110, Fax: +43/1/98111930
Internet: www.accorhotels.com, www.mercure.com,
Email: h5358@accor.com

Mercure



nationale und regionale Aktions- und Kooperationsmöglichkeiten der polizeilichen Zusammenarbeit im Kampf gegen die organisierte Kriminalität, die Wirtschaftskriminalität und die Terrorfinanzierung auf dem Westbalkan dem Kosovo und der Türkei ausgelotet und umgesetzt werden. DET steht für die drei Schwerpunkte des Projekts: Drugs, Economic Crime und Terrorism. ILE-CU steht für International Law Enforcement Coordination Unit und ist eine Koordinationsstelle zur Strafverfolgung. ILECU soll den Informationsfluss zwischen den Polizeibehörden beschleunigen.

EULEX. Auch die Rechtsstaatlichkeits-Mission der europäischen Union, EULEX Kosovo, wird von Österreich unterstützt. Das österreichische Innenministerium ist mit 17 Mitarbeitern an der EU-Mission beteiligt. Ziel der Mission ist die Unterstützung der kosovarischen Behörden beim Aufbau eines modernen, internationalen Standards entsprechenden Polizei-, Justiz- und Zollwesens. Darüber hinaus verfügt die Mission über begrenzte exekutive Zuständigkeiten, etwa bei der Bekämpfung von Korruption und OK, der Verfolgung von Kriegsverbrechen und interethnischen Gewalttaten sowie der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung im Falle von Unruhen.

Das Innenministerium hat seit 2005 einen Verbindungsbeamten an der österreichischen Vertretungsbehörde im Kosovo akkreditiert. Sicherheitssattaché Roland Müller bearbeitet alle Bereiche der bilateralen Zusammenarbeit und vertritt das BMI gegenüber den kosovarischen Behörden.

Schwerpunkt Westbalkan. Im Rahmen der internationalen Strategie des Innenministeriums stellt der Westbalkan einen der Schwerpunkte dar. Der Westbalkan ist eine Schlüsselregion für die Sicherheit in Österreich. Gleichzeitig ist der Westbalkan ein wichtiger Teil eines Sicherheitsgürtels um die Europäische Union. Zum Aufbau dieses Sicherheitsgürtels hat das Innenministerium in den letzten Jahren intensiv mit den Staaten des Westbalkans zusammengearbeitet. Besonderes Augenmerk liegt auf der Zusammenarbeit mit der jungen Republik Kosovo. Österreich hat die Republik am 28. Februar 2008 als unabhängigen Staat anerkannt.